DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die verschlossene Tür

Hallo,

ich hab mich einmal an einer Kurzgeschichte versucht. Eigentlich, weil ich eine Ausschreibung zum Thema "Humorvolle Kurzgeschichten am stillen Örtchen" gesehen hatte, aber dafür ist die Geschichte (deutlich) zu lang. Also poste ich sie hier als Fingerübung. Viel Spaß, und bin schon neugierig auf Kritik.

Die verschlossene Tür

Was ist das? Eine verschlossene Tür! Himmel Herrgott Sakrament, hat er denn nichts gelernt? In diesem Haushalt haben die Türen offen zu stehen. Sapperlot noch eins! Das werde ich gleich melden.
Oh, ein ordentliches Platschen. Da geht es heute ums ganz große Geschäft, wie? Ich werde nie verstehen, warum er sich dazu in ein winziges Kämmerchen zurückzieht. Da lässt er alles ins Wasser plumpsen, und wischt sich den Allerwertesten mit Papier ab. Ist ja widerlich. Unsereins löst das deutlich eleganter. Abgeschüttelt, zugescharrt. Da lob ich mir doch meinen Garten.
Das Papier ist allerdings lustig. Einmal hab ich es abgerollt. Das hat Spaß gemacht! Um dann ein anständiges Schläfchen darauf zu halten, muss man es natürlich noch zerkleinern. Schön weich soll es sein,man will ja darauf liegen.
Herrchen, den Namen hat er sich selbst gegeben. Wenn es ihm gefällt, sich so zu bezeichnen, von mir aus. Zumindest hat er die Verniedlichungsform verwendet. Ist doch klar, dass ich hier das Sagen habe.
Passiert hier noch immer nichts? Na dann, Krallen raus. Die hab ich heute sowieso noch nicht gepflegt. Die Türdichtung ist neu, oder? Sie glänzt so schön weiß. Richtig, die hat er letzte Woche getauscht. Das wurde auch hohe Zeit, das Gummi hing schon in Fetzen. Jungfräuliches Terrain also. Dann mal los, und Krach macht es auch.
Na, endlich tut sich was. Hat ja lang genug gedauert. Schön aufmachen, wie es sich gehört, Kater will hinein. Um Himmels willen. Nach Rosen riecht es hier ja nicht. Ich stecke mal meine Nase hinein. Urgh. Nein, das geht gar nicht. Mein lieber Schwan. Warum geht er nicht ins Freie dafür? Das hätte nur Vorteile.
Ich dreh ihm dann mal mein Hinterteil zu. Man muss schon Präsenz zeigen. Aber ganz bringen mich keine zehn Pferde da hinein.
Jetzt schnell weg hier. Der Gestank verpestet ja noch das ganze Haus. Da muss er ordentlich lüften, und zwar flott. Mein Essen hat in einer Stunde dazustehen. Pünktlich.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de